

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Martin Sattelkau (CDU)**

vom 4. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Mai 2026)

zum Thema:

Illegale Müllablagerungen: Warum stehen in Treptow-Köpenick noch verdeckte und inhaltlich überholte Hinweisschilder?

und **Antwort** vom 19. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25989
vom 04.05.2026

über Illegale Müllablagerungen: Warum stehen in Treptow-Köpenick noch verdreckte und inhaltlich überholte Hinweisschilder?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Bezirk Treptow-Köpenick befinden sich an verschiedenen Standorten Hinweisschilder gegen illegale Abfallablagerungen, insbesondere an Wald- und Wegrändern, an Zufahrten zu Grün- und Waldflächen sowie an bekannten Ablagerungsschwerpunkten. Gemeint sind insbesondere Schilder mit Formulierungen wie:

„Achtung – Abfallablagerungen jeder Art einschließlich Laub- und Gartenabfällen sind verboten und werden mit einer Geldbuße bis 500 € geahndet.“

Diese Schilder sind nach meinem Eindruck teils verdreckt, beschädigt oder witterungsbedingt verblasst. Zudem sind Schilder mit pauschalen Hinweisen auf eine Geldbuße „bis 500 €“ jedenfalls erklärungsbedürftig, nachdem der Berliner Umwelt-Bußgeldkatalog zum 5. November 2025 geändert und die Anlage 1 „Abfallwirtschaft“ vollständig ersetzt wurde.

Gerade an bekannten Müll-Hotspots sollen solche Hinweise präventiv wirken und abschrecken. Diese Wirkung wird geschwächt, wenn Schilder schlecht lesbar, beschädigt oder inhaltlich nicht mehr aktuell sind.

Frage 1:

Wie viele der in der Vorbemerkung beschriebenen Hinweisschilder gegen illegale Abfallablagerungen gibt es im Bezirk Treptow-Köpenick?

Frage 2:

Welche Stelle bzw. welche Stellen sind für Aufstellung, Unterhaltung, Reinigung, Aktualisierung, Ersatz und Entfernung dieser Hinweisschilder zuständig?

Frage 3:

Bis wann werden die im Bezirk Treptow-Köpenick vorhandenen Hinweisschilder gegen illegale Abfallablagerungen überprüft und veraltete, beschädigte, verschmutzte oder schlecht lesbare Schilder – soweit erforderlich – gereinigt, überklebt, aktualisiert, ersetzt oder entfernt?

Antwort zu 1 bis 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet hierzu:

„Zur Historie der Schilder kann das Bezirksamt in der Kürze der Zeit keine Angaben machen. Es wäre eine umfassende Recherche – ggf. auch in Papierakten - notwendig, da diese Schilder vermutlich vor mehr als 25 Jahren aufgestellt wurden. Veraltete Schilder werden im Rahmen der regulären Aufgabenerfüllung fortlaufend überprüft; erforderliche Maßnahmen zur Entfernung, Erneuerung oder Aktualisierung werden bei Bedarf veranlasst.“

Berlin, den 19.05.2026

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt